



Steife Brise



SPD Eimsbüttel-Süd, Mai 2011

Windrichtung im März:

Aus der Bürgerschaft

Ergebnisse der Senatsklausur 2

Zur Information

Die Flügel in der SPD 4
Da war noch was 5

Distriktsgliederungs- versammlung:

Rückblick: Sparen an der Uni 6

Arbeitskreis Migration 7

Impressum & Kontakte 7

Geburtstage und Kontakte 8

Termine 8

Liebe Genossinnen und
Genossen,

wir haben diesen Monat wieder viel zu bieten. Am 17. Mai war Wissenschaftssenatorin Dorothee Stapelfeldt bei uns auf der **Mitgliederversammlung** und es gab glühende Diskussionen zur finanziellen Situation der Universität. Am 31. Mai kommt Torsten Sevecke, Bezirksamtsleiter Eimsbüttel, zu uns. Wir werden mit ihm über die Auswirkungen des Hamburger Regierungsprogramms für die Stadtteile Hoheluft und Eimsbüttel sprechen.

Achtung!

**Werde Freund von E-Süd
auf Facebook!**

Suche: „**SPD Eimsbüttel Süd**“ und
sende eine Freundschaftsanfrage!
Sei aktuell informiert und
diskutiere mit!

Letztes Wochenende war es wieder so weit: E-Süd traf sich (zum zweiten Male) zur **Frühjahrsklausur**. Im Café SternChance diskutierten wir vier Stunden lang und haben einige vielversprechende Neuerungen ins Visier genommen.

So soll es ab September eine **Spezial-Ausgabe** der *Steifen Brise*

geben. Sie wird farbig und umfangreicher sein, vor allem wird sie aber ausgelegt in Geschäften und Lokalen im Distrikt. Ziel ist eine Öffnung, um auch Nicht-Mitglieder zu erreichen, sie zu informieren, mit ihnen zu diskutieren und sie neugierig auf uns zu machen. Diese Ausgabe soll alle 3-4 Monate erscheinen und von Anzeigen (mit)getragen werden. Weiterhin wird es die *Steife Brise* (Arbeitstitel: „Telegramm“) geben – denn es ist uns wichtig, unsere Mitglieder aktuell und direkt zu informieren.

Was gibt es sonst noch zu berichten? Der Kreisvorstand hat einen [Antrag unseres Distrikts](#) zur Sarrazin-Debatte verabschiedet! Wir fordern darin eine Besinnung auf unsere Grundwerte,

eine klare Distanzierung von Sarrazin und seinen „rassistischen, anti-semitischen und sozialdarwinistischen“ Gedanken, die sich durch seine Argumentationen ziehen, und fordern ihn schließlich zum Austritt auf.

Außerdem laufen zurzeit die Verhandlungen zum **Koalitionsvertrag auf Bezirksebene** mit der GAL. Hier will die SPD-Fraktion, geleitet von Rüdiger Ruß und unterstützt vom Kreisvorsitzenden Milan Pein, ein solides Vertragswerk schaffen, das bis 2013 Bestand hat. Am 29. Juni wird die Kreisdelegiertenversammlung (voraussichtlich) darüber ihr Votum abgeben.

Herzliche Grüße
Die Steife Brise Redaktion

Martin berichtet aus der Bürgerschaft: Ergebnisse der Senatsklausur

In den nächsten Jahren gilt für den SPD-Senat: Wahlversprechen werden eingehalten – darüber hinaus besteht stets das Prinzip „Pay as you go“: Nur das wird ausgegeben, was auch gegenfinanziert werden kann.

Nach der eintägigen Klausurtagung betonte Olaf Scholz, dass „die

Senatorinnen und Senatoren sich einig sind, dass wir – auch mit Blick auf neue Erkenntnisse über den tatsächlichen Zustand des Hamburger Haushalts – keine Aussagen und Zusagen zurücknehmen werden, die wir vor der Bürgerschaftswahl gemacht haben“. Olaf weiter: „Was wir vor der Wahl gesagt haben, gilt auch

nach der Wahl. Gleiches gilt für die Entscheidung, das Ausgabenwachstum auf ein Prozent zu begrenzen.“

In den kommenden Monaten soll nun die Finanzbehörde einen Entwurf für die Finanzplanung für die Jahre bis 2020 entwickeln. „Die Finanzplanung des Senats soll damit langfristig und verbindlich angelegt werden. Sie ist Voraussetzung dafür, die Schuldenbremse des Grundgesetzes einzuhalten“, führte Finanzsenator Peter Tschentscher aus.

„Verantwortung bei den Fachbehörden“

Konkret hat sich der Senat darauf verständigt, dass die Finanzbehörde bis zum kommenden August die haushaltspolitischen Zielzahlen für die Jahre 2011-2019 auf die einzelnen Fachbehörden herunter rechnet.

Die Verantwortung für die konkreten Konsolidierungsmaßnahmen soll aber den einzelnen Fachbehörden obliegen. Um die langfristige haushaltspolitische Strategie zu verankern und um die Einhaltung der langfristig angelegten Finanzplanung sicher zu stellen, soll es zweimal pro Jahr entsprechende Gespräche auf Ebene der Staatsräte geben. Darüber hinaus beschloss der Senat, jährlich 250 Stellen im

öffentlichen Dienst einzusparen. Um dies zu realisieren, sollen Personalamt und Fachbehörden eine Übersicht erstellen, um Klarheit über die Personalfuktuation zu erhalten. Um weitere Einsparpotentiale zu ermitteln, sollen zudem die Finanzbehörde und die Fachbehörden eine Übersicht über bisher von der Stadt angemietete und genutzte Büroflächen erstellen.

Gleichzeitig wollen die Senatskanzlei, die Fachbehörden und Bezirke Potentiale definieren, die sich aus wegfallender Doppelarbeit und künftigen Entflechtungen ergeben.

„Seriöses Haushalten und Umschichten“

Das sind ambitionierte Ziele und es wird sicherlich nicht einfach werden. Es ist aber machbar! Durch seriöses Haushalten und Umschichtung können die aktuellen politischen Herausforderungen gelöst und die Finanzierung der politischen Zusagen eingehalten werden. Entscheidend sind eine strenge Ausgabendisziplin, ein langer Atem und eine konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des Senats ohne Ressortegoismen.

Es ist richtig, dass der Senat bei der Haushaltskonsolidierung nicht auf einmalige Spar- und Streich-

aktionen setzt, sondern einen grundlegenden Wandel der Hamburger Finanzpolitik anstrebt. Das ist wesentlich nachhaltiger! Zukünftige Haushaltsplanungen dürfen nicht mehr – wie bei der Vorgängerregierung – auf Wunschträumen und potentiellen Steuermehreinnahmen basieren, sondern müssen sich an Fakten orientieren.

Die nach der neuesten Steuerschätzung zu erwartenden Steuermehreinnahmen helfen zwar bei der Umsetzung dieser Maßnahmen, sie dürfen aber nicht wieder – wie 2008 geschehen – sinnlos verbraten werden.

Martin Schäfer
(Mitglied Hamburgische Bürgerschaft)

Zur Info: Die politischen Flügel in der SPD

Die SPD ist eine Partei, die ihre Unterstützung in vielen verschiedenen Wählergruppen sucht und immer gefunden hat. Deshalb gibt es auch zahlreiche unterschiedliche Stimmen innerhalb der Partei. Es gibt den Seeheimer Kreis, die Netzwerker und die Parlamentarische Linke bzw. DL21. Sie stehen alle für unterschiedlichen Richtungen und Zusammenschlüsse in der SPD.

Die [Seeheimer](#) bezeichnen sich selbst als undogmatisch und pragmatisch, in der politischen Berichterstattung werden sie als rechter Flügel der SPD bezeichnet. Sie taten sich in den 1970er und 80er Jahren in Auseinandersetzung mit den Linken in der SPD (Leverkusener Kreis) mit den sog. Kanalarbeiter (konservativer Flügel) zusammen. Die Seeheimer vertei-

digen vehement die Agenda 2010 und stehen für die Prinzipien „Fördern und Fordern“, „Aufstieg durch Leistung“ und eine „Politik für die Leistungsträger“ dieser Gesellschaft.

Das [Netzwerk Berlin](#) ist ein Zusammenschluss von zirka 40 SPD Bundestagsabgeordneten (entstanden 1998).

Netzwerker: „Ein kulturelles Ereignis“

Dieses Netzwerk versteht sich (ebenso) als unideologisch. Die FAZ beschrieb diesen Kreis als: „Eine Gruppierung, die sich als zentristisch versteht und die Schröders Reformpolitik unterstützen wollte, hat es schwer, ein kantiges Profil zu gewinnen. Auch haben sich die Netzwerker – anders als die Seeheimer – nie als ‚Abstimmungsmaschine‘ verstan-

den, sondern eher als erfrischendes kulturelles Ereignis in einer Volkspartei, die alte Ideologie aus dem vergangenen Jahrhundert mit sich herumschleppt."

Linke: „Kritisch gegenüber Schröder-Reformen“

Die [Parlamentarische Linke](#) (PL) vertritt in der Wirtschaftspolitik keynesianische Ansätze. Die weitgehend angebotsorientierten Reformen der Agenda 2010 werden daher von dieser Partei-Strömung ebenso kritisch bewertet wie eine strikte und unflexible Schuldenbremse.

Der PL steht die sog. [DL21](#) nahe, ein eingetragener Verein, in dem Sozialdemokrat/innen zusammenkommen, die sich als „links“ verstehen. Die DL21 steht u. a. für mehr Regulierung der Finanzmärkte, eine stärkere Umverteilung und einen starken Staat

Da war noch was...

...uns in Eimsbüttel hat also schon lange wieder der Kampf zwischen den Flügeln in der SPD erreicht – die „alten“ E-Südler können ein Lied davon singen, „die guten alten 1970/80er“, mögen sie denken.

Und heute? Rechts gegen Links – mit dem feinen Unterschied, dass die Rechten nun vor allem bei den

(siehe aktuell: [Peter Bofinger](#), der für ein Ende der „Entstaatlichung“ plädiert).

E-Süd: „Links – und visionär“

Wir in E-Süd sehen uns traditionell als Linke in der SPD. Wir hängen nicht dem alten Modell des Sozialstaates an oder trauern der „guten alten Zeit“ nach. Wir wollen – weil: wir müssen! – neue Vorstellungen einer solidarischen Gesellschaft entwickeln. Mit unseren Positionen grenzen wir uns inhaltlich auch von einer neuen Gruppierung innerhalb der SPD (Eimsbüttel) ab, die sich Kreis Liberaler Sozialdemokraten nennt und jüngst vom ehemaligen Bundestagskandidaten Danial Ilkhanipour, mit Unterstützung der MdHB Martina Köppen und des ehem. MdHB Olaf Steinbiß ins Leben gerufen wurde.

Jusos (zumindest deren Spitzen) zu finden sind!

Da forderten doch unlängst die Vorkämpfer dieser Fraktionierung (Achtung neue Etikette: „Kreis liberaler Sozialdemokraten“) im Kreisvorstand, man solle doch auf Bezirksebene die Koalitionsverhandlungen mit der GAL einstellen und stattdessen mit der

FDP sprechen und, als dieser Vorschlag unisono abgelehnt wurde, gar keinen Koalitionsvertrag eingehen und je nach Gusto situative politische Koalitionen eingehen – und dass, obwohl die Fraktion schon seit Wochen (!) in guten Koalitionsverhandlungen mit der GAL steht. (Auch dieser Antrag wurde mit deutlicher Mehrheit abgelehnt)

Tja, da sind sie also wieder – die guten alten Befürworter des liberalen Marktes, der Deregulierung, der Entstaatlichung (=Entgesellschaftung) – und wollen obendrein allen Ernstes mit der 3%-Partei FDP Koalitionen eingehen. Schön, dass sie nun auch (einen) Namen haben.

Oliver Trede
(Distriktvorsitzender)

Mitgliederversammlungen im Mai Wissenschaftspolitik – Sparen an der Universität?!

Am 17. Mai kam die neue Wissenschaftssenatorin Dorothee Stapelfeldt auf eine gemeinsame Mitgliederversammlung mit Ha/Ro und stellte sich den zahlreichen Fragen zur Zukunft der Uni Hamburg.

Zur baulichen Entwicklung der Universität gab es nicht viel Neues zu sagen – der Wettbewerb läuft, im September wird entschieden und dann sind wir als Partei gefragt, diese Ideen mit den Bürger/innen zu diskutieren.

Die finanzielle Situation der Hochschulen stellte sich als wesentlichen brisanter dar. Die gesamte Haushaltslage ist derart miserabel – Schulden und „Luftbuchungen“ des Vorgänger-Senats –, dass es nun keinerlei Spielräume für den SPD-geführten Senat gibt.

Es bleibt auch hier dabei: Es werden nur die Wahlversprechen eingelöst, alles andere wird nach dem „Pay as you go“-Prinzip gehandhabt. Das heißt für die Hochschulen:

Die Studiengebühren werden zurückgenommen (Wintersemester 2012/13) – und die Kürzungen im Etat (von 10%), die der CDU/GAL-Senat veranschlagt hatte, bleiben bestehen. Außerdem kommen (für den Haushalt 2011/12) weitere ca. 5% Etat-Einschränkungen hinzu.

Bitter! Das heißt die Fortsetzung der Kürzungen an der Uni (seit 1995). Es bleibt nur zu hoffen, dass die (Global-) Einnahmen in den nächsten Jahren steigen – damit davon auch die Uni profitieren kann.

Arbeitskreis Migration: Unsere Grundwerte – im Spiegel der Migrations- und Unterschichtendebatte

Sarrazin und kein Ende. Aber, und das sollte uns ganz wichtig sein: Wir wollen uns nicht nur mit der Person, sondern in erster Linie auch mit dem beschäftigen, wovon der Ex-Bundesbanker und diejenigen, die viele seiner Positionen teilen, sprechen.

Es geht hier vor allem um zwei Dinge: Die Sicht auf Migration und Migranten, deren kulturelle Hintergründe und deren sozialer Ausschluss. Und es geht um die Grundwerte, die wir als Sozialdemokraten vertreten: Das Menschenbild, der Respekt, die Offenheit, der Aufstieg, die Teilhabe.

E-Süd beschäftigt sich im AK Migration mit dem Thema. Nun treffen wir Expert/innen und arbeiten an einem Antrag für den nächsten Landesparteitag (Ziel: Bundesparteitag im Winter).

Hierzu werden wir für Ende Juni eine Veranstaltung vorbereiten: Zu Fragen der Migration und zu unseren Grundwerten. Auch, um deutlich zu machen, wie gefährlich es ist, pauschal zu sagen, „na, der Mann hat ja eigentlich Recht“, „er spricht endlich aus, was Jahre lang tabuisiert war“ oder gar „naja, irgendwie anpassen sollten sich die Ausländer ja schon...“ Ihr seid herzlich, mit uns auf der Juni-Mitgliederversammlung dazu zu diskutieren:

Am Dienstag, 28.06.2011 ab 20 Uhr im Kreishaus, 5. Stock

Impressum und Kontakte

Die *Steife Brise* wird vom **SPD-Distrikt Eimsbüttel Süd** herausgegeben

Redaktion: Oliver Trede & Jule Kaspras

Helene-Lange-Str. 1, 20144 Hamburg

Mail: tredeo@web.de

Vertrieb: Per Email oder Post Druck: K-Kubrik, Aufl.: ca. 160

Distriktsvorsitz und Arbeitskreis Grundsatzfragen:

Oliver Trede

Fon: 40 19 53 63 - tredeo@web.de

Stellv. Distriktsvorsitz

Petra Löning

Fon: 49 10 339 - petraloening@web.de

Redaktion Steife Brise

Jule Kaspras

Fon: 42 10 62 04 - julekas@mac.com

Arbeitskreis Politik vor Ort

Kristin Biesenbender

Fon: 46 06 94 90 - kristin.biesenbender@web.de

Wir gratulieren zum Geburtstag im Mai und wünschen viel Gesundheit:

Gerhard Brandt-Kruth, Manfred Bruer, Volker Bruns, Mark Buschke, Gerald Dehlow, Ralf Deppe, Dirk Enzmann, Christoph Essert, Markus Götze, Dominik Groß, Tim Hallbauer, Thomas Henning, Günter Karl, Lutz-Armin Krawinkel, Diedrich Luhrmann, Nina Lund, Kenan Mujkic, Matthias Müth, Sven Neuwerk, Frank Plümer, Jan Pörksen, Carsten Rethwisch, Christoph Reuß, Monika Sauter, Henning Schuckmann, Rudolf Schulmeister, Merlin Singhoff-Struckmeyer, Georg Stucke, Jörg Tresp, Rawan Zoubi

Besonders herzliche Grüße zum runden Geburtstag senden wir:

Joachim Betz zum 65. Geburtstag,
Juergen Kalitzky und Michael Stöger zu ihrem jeweils 70. Geburtstag.

Termine

Mitgliederversammlung

Di, 31.05. 20 Uhr, Kreishaus Helene-Lange-Straße 1, 5. Stock
Gast: **Torsten Sevecke, Bezirksamtsleiter** – Projekte in Eimsbüttel.

Di, 28.6., 19:30 Uhr, Kreishaus Helene-Lange-Straße 1, 4. Stock
Thema: Migration.

Kreisdelegiertenversammlung

Mi, 29.6., 19 Uhr (voraussichtlich), Ort folgt.

Distriktsvorstandssitzung

Di, 07.06., 19:30 Uhr, Kreishaus Helene-Lange-Straße 1, 4. Stock.

Arbeitskreis Migration

Do, 16.06., 19 Uhr, Kreishaus, Helene-Lange-Straße 1, 4. Stock
Migration - Planung von Veranstaltung (28.6.) und Antragsarbeit.

Stammtisch

Mi, 22.06. (NEU!), 19 Uhr Ort folgt (wenn nichts anderes bekannt gegeben wird: Café SternChance.

